

FORDERUNGEN DER KAMPAGNE

„100.000 MÜTTER“

FORDERUNG 1/6

WARUM WIR LAUT SIND

100.000 Mütter. Eine Bewegung. Wir fordern Gerechtigkeit, Sichtbarkeit, Sicherheit – für alle, die Care leisten. Für alle, die zu oft übersehen werden. Am 10. Mai stehen wir gemeinsam auf. Unsere Stimmen: laut, klar und kompromisslos. #hunderttausendmuetter

FORDERUNG 2/6

GLEICH- STELLUNG JETZT!

Mütter müssen mitentscheiden – nicht irgendwann, sondern jetzt. Wir brauchen Gesetze, die uns mitdenken. Finanzentscheidungen, die fair sind. Strukturen, die Teilhabe möglich machen – auch mit Kind, auch mit Care-Verantwortung. #hunderttausendmuetter

FORDERUNG 3/6

VIELFALT SEHEN & FÖRDERN

Mutterschaft ist vielfältig. Doch BIPOC, queere Mütter, Mütter mit Behinderung oder mit Fluchtgeschichte erleben Rassismus, Diskriminierung und Ausschluss. Wir fordern: intersektionale Gerechtigkeit. Vielfalt muss politisch relevant sein. #hunderttausendmuetter #GegenRassismus

FORDERUNG 4/6

CARE- ARBEIT IST ARBEIT

Sorgearbeit wird täglich geleistet – oft unbezahlt, fast immer unsichtbar. Wir sagen: genug. Care muss gerecht verteilt, abgesichert und anerkannt werden. Und es darf keine Rolle spielen, ob du weiß, akademisch oder deutsch bist. #hunderttausendmuetter

FORDERUNG 5/6

GESUND- HEIT IST EIN RECHT

Viele Mütter erleben im Gesundheitssystem Diskriminierung, Rassismus und strukturelle Ignoranz. Wir fordern: traumasensible, geschlechtergerechte, rassismusfreie Gesundheitsangebote – zugänglich für alle. Wir setzen uns ein für eine starke, verlässliche und würdevolle Versorgung rund um die Geburt. #hunderttausendmuetter #GesundheitGerechtDenken

FORDERUNG 6/6

ZIVIL- GESELLSCHAFT STÄRKEN

Feministische Arbeit braucht Schutz – vor Angriffen, vor Spardruck, vor politischer Ignoranz. Wir fordern echte Unterstützung für all die Organisationen, die für Gerechtigkeit kämpfen – auch im Angesicht von antifeministischen und rassistischen Backlashs. #hunderttausendmuetter

Eine gerechte Gesellschaft umfasst die Anerkennung und Würdigung von Sorgearbeit und Fürsorge. Die strukturelle und institutionelle Stärkung von Müttern und anderen Care-Verantwortlichen ist dabei zwingend erforderlich. Diese Forderungen sind also kein Luxus, sondern notwendige Schritte und die Grundvoraussetzung für eine gerechtere, nachhaltige Gesellschaft, in der Mütter und Sorgeleistende nicht länger unsichtbar bleiben.

Unsere Forderungen sind das Grundgerüst zur Verbesserung der Lebens- und Gesundheitslage von Sorgearbeit Leistenden. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ein intersektionaler und interdisziplinärer Ansatz ist zu verfolgen.

**AM 10. MAI 2025 SETZEN WIR EIN
STARKES ZEICHEN FÜR EINE GERECHTE ZUKUNFT!**